

Frage 7: Unterstützen Sie die schon seit langem geforderte Einführung eines obligatorischen Ethikunterrichtes an den Oberstufen der Sekundarschulen, wenn kein konfessioneller Religionsunterricht besucht wird?

SPÖ

Die SPÖ tritt für die Einführung eines Ethikunterrichtes für alle Schüler ein, nicht nur für jene die keinen konfessionellen Religionsunterricht besuchen. Ab welcher Schulstufe sollte noch in Verhandlungen und Expertengesprächen erörtert werden. Grundsätzlich haben sich SPÖ und ÖVP darüber geeinigt, dass die Frage des Ethikunterrichtes im Rahmen einer Parlamentarischen Enquete mit in- und ausländischen ExpertInnen, Vertretern von Religionsgemeinschaften und Schüler-, Eltern- und LehrerInnen- VertreterInnen beraten und diskutiert werden sollte. Die EthiklehrerInnen sollten jedenfalls auch ein entsprechendes Lehramtsstudium absolviert haben.

ÖVP

Durch das Fach „Ethik“ wird orientierungssuchenden Jugendlichen ein solides Wertefundament vermittelt. Die ÖVP unterstützt daher die Forderung nach der Einführung eines obligatorischen Ethikunterrichts bei Abmeldung vom konfessionellen Religionsunterricht.

Die Grünen

Ethikunterricht in der Schule als Unterrichtsprinzip ist eine grundsätzliche Notwendigkeit und ist unabhängig von der Frage des Religionsunterrichts zu behandeln. Ethikunterricht ist im öffentlichen Interesse gelegen, Religion ist Privatsache. Ersterer muss gesichert, zweiterer ohne Behinderung möglich sein.

KPÖ

Die KPÖ betrachtet Religion als Privatsache und tritt daher für die Trennung von Kirche und Staat ein und fordert daher die Einstellung des Religionsunterrichts an den Schulen. Ein Ethikunterricht ist für uns nur in allgemeiner von jeder Religion unabhängiger Form, nicht aber als versteckter Religionsunterricht für SchülerInnen die keinen regulären Religionsunterricht besuchen vorstellbar.

Die Christen

Meine persönliche Ansicht ist, daß man sich die Inhalte eines solchen Ethikunterrichtes ansehen müßte.